

 <p>Rheinisches Landesmuseum Trier / Thomas Zühmer [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Salutkanonen</p> <p>Museum: Rheinisches Landesmuseum Trier Weimarer Allee 1 54290 Trier 0651 / 9774-0 landesmuseum-trier@gdke.rlp.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter und Neuzeit</p> <p>Inventarnummer: 1898,193-194</p>
---	--

Beschreibung

Urkundlicher Überlieferung zufolge wurden die Salutkanonen auf der Festung Ehrenbreitstein bei Koblenz von dem Zimmermann Kindt und dem Geschützgießer Johannes Bapst gefertigt, der zwei der ursprünglich zwölf 56 cm langen Bronzerohre (Kaliber 42 mm) signierte: "Johann Bapst goß mich auf Ehrenbreitstein 1749." Die Rohre besitzen Zündzapfen in Form von Hundeköpfen. Die Oberseiten zieren zwei Henkel in Gestalt von Delfinen, das Amtswappen des Kurfürsten Franz Georg von Schönborn sowie eine Kartusche mit dessen Monogramm. Beweglich sind die prächtigen "Stückelger" durch hölzerne, mit eisernen Zierbeschlägen verstärkte Lafetten auf vier Rädern mit eisernen Stollenreifen.

Grunddaten

Material/Technik: Holz, Eisen, Bronze
Maße: L. 73 cm

Ereignisse

[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Koblenz

[Zeitbezug] wann Seit 1500

wer
wo

Schlagworte

- Kanone